

Lieber Hampi, liebe Alle

Diesen Kalauer wollte ich mir natürlich nicht verkneifen ;-)
Zumal in diesen Tagen mir so Vieles vorkommt wie DADA -
wenn's gut reinkommt - und wie GAGA wenn schräg.



So ging meine Reise also von GOA weiter nach PONDA über LONDA,
nach HUBLI und nach HAMPI, mit PAMPA und SUMA zu ROCKY.
Und hier, in ROCKY'S GUESTHOUSE, lässt sich's so gut sein,
dass ich den Rest einer Rundreise durch KARNATAKA habe sausen lassen.
Denn mein Motobike hat schon vor HUBLI den Geist aufgegeben und steht
jetzt bei ARTUR in der HONDA Garage, wo ich es auf dem Rückweg
von HAMPI nach GOA dann hoffentlich fahrtüchtig wieder in Empfang nehme.

Ähnlich wie in ANGKOR oder in BAGAN kann man hier easy eine Woche lang
die 26 km² Schätze und Ruinen entdecken - und die ausserirdisch anmutende
Landschaft mit ihren zahllosen tonnenschweren schwerelos wirkenden
rötlichen Riesen-Gnocchi - auf dem Velo, dem Motobike, einem Boot und zu Fuss.

Tempel, Paläste, Kasernen, Stallungen,
Plätze und Bewässerungsanlagen zeugen von der untergegangenen
Hauptstadt VIJAYANAGARA des Fürsten HARIHARA.
Gebüht hat diese Stadt von 1336 bis 1565, jetzt blüht hier einzig das Geschäft mit
den
Travellern aus aller Welt (der Herkunftsländer werden tatsächlich immer mehr,
schön).
Und einen elenden Zwist gibt es zwischen der UNESCO,
den korrupten lokalen Behörden und den HAMPIern um das,
was hier irgendwelche Regeln erlauben oder verbieten.

ROCKY's Papa kocht wunderbar - in HAMPI sind Fleisch und Alkohol verboten,
und nach 22 Uhr ist Lichterlöschen und auch das WiFi-Signal geht dann aus.
Zusammen mit einer AYURVEDA Massage auch noch Wellness en passant.
Am Mittag über 30 und in der Nacht um 20 Grad machen das Ganze schön relaxt.

GAGA machen einen die bürokratischen Stolpersteine allüberall:
wer hier ankommt, muss seine Personalien persönlich auf der POLICE STATION
eintragen, auch die Marke der Kamera, die man dabei hat. Warum? fragte ich.
Sie könnten dann bestätigen, dass ich hier war und eine Kamera dabei hatte,
falls sie gestohlen würde, meinte der Polizist lächelnd, mit hin und her wiegendem
Kopf.
Aha. Und als ich vor einer Woche mit dem Motobike in PANJIM losfuhr, meinte ein

Uniformierter, ob ich wisse, dass im Staat KARNATAKA mein Nummernschild nicht gültig sei. Was denn geschehe, wenn ich trotzdem fahre? "Maybe big problem, maybe not so big problem" lächelte er, mit hin und her wiegendem Kopf. Aha. Nach LONDA kam, nach einer Strecke mit total durchlöcherter Strasse, plötzlich ein Stück Autobahn - Traktoren und Motorräder verboten, sagte ein Schild. An der Schranke, wo die Autos bezahlten, fragte ich den Beamten, wie ich denn nach HUBLI komme? Er zeigte auf die Autobahn ... wieviel ich bezahlen müsse? Mit den Worten "not aloud, no pay" öffnete er mir die Schranke. Ich war beruhigt, als ich dann andere Bikes überholte.

Das war offenbar zu viel für meinen Scooter ... tucktucktuck und AUS, mitten auf der Autobahn in der Mittagshitze. Schon lächelte BOORAT mich an mit "may I help you"? Wir liessen den Motor abkühlen und nach einer Weile sprang er wieder an, fuhr aber ohne Zug und viel zu laut. Mit BOORAT im Gespräch tuckerten wir nebeneinander (er auf einer nigelnagelneuen schwarzen HONDA HERO) bis in die Honda Garage von Hubli. Er empfahl mir, im METROPOLIS zu übernachten und mit ihm zusammen am Morgen um 6 Uhr den Zug nach HOSPET (bei Hampi) zu nehmen, er arbeite im Aussendienst, und nach Hampi fahre er nie mit dem Motorrad, die Strassen seien viel zu schlecht! Und ARTUR, der Chef Werkstatt, sagte etwas von defekter Ölpumpe, das könne er nicht sofort reparieren. Also steht das dumme Ding seit ein paar Tagen dort und wir sind anderntags mit dem Zug hierher gefahren. An jenem Abend kam ich mir ziemlich GAGA vor in HUBLI.

Am Donnerstag feierten die Hindu-Familien TULASI, den "Ladies day". Tulasi heisst auch der kleinblättrige indische Basilikum, und an fast jedem Hauseingang steht ein schönes wohlriechendes Exemplar davon. Tulasi sei eine enge Verbündete von Lord KRSNA und schütze alle, die da ein und aus gehen. ROCKY's Frau richtete auf der Aussentreppe einen ganz hübschen Altar ein, und mit GEE-Lichtern sah das ganz festlich aus am Abend. Nacheinander erschienen ihre Freundinnen, herausgeputzt, mit einem Geschenk zu einem Schwatz, und bekamen ihrerseits eine Blüte ins Haar gesteckt. Die kleinen und grossen Buben genossen es, über den zarten Kreidemandalas vor dem Hauseingang Feuerwerk zu zünden, Knaller und Vulkane.



Am gleichen Tag und die ganze Nacht hindurch feierte man auch in KAMALAPUR, einem Dorf nur vier Kilometer von hier. Dort sind 75% der Einwohner Muslime und sie feierten MUHARRAM, ihr höchstes Trauerfest, die ASCHURA RITEN. Auf fünf Plätzen wurden grosse Gruben ausgehoben, wie aktive Vulkane brannten riesige Feuer darin. Zu Trommeln und Trompeten tanzten sich junge Männer "auf dem Rand des Vulkans" und durch die engen Gassen in Ekstase. Teils in geordneten Schritten, teils unter Einfluss von reichlich Alkohol beängstigend wild. Auf etwas Distanz die Gruppen von Frauen und Kindern, die es auch genossen, einmal die ganze Nacht aufzubleiben, von Platz zu Platz zu schlendern. Nach ein Uhr dann die ganze Menge auf dem Hauptplatz, eine Gasse bahnen sich Fackelträger, und verschiedene Figuren bewegen sich um die riesige, bunte, reich verzierte glitzernde Puppe, alle Hände um sie herum recken sich zu den Rocksäumen, als würden sie Schutz und Reichtum und Erfüllung bedeuten.



Irgendwann fahren wir in PAMPA's Rikscha zurück ins verschlafene HAMPI. Die Puppe mit allen Accessoires würde am andern Tag in einem weiteren Ritual dem Fluss übergeben, erzählte SUMA. Und das Nebeneinander von Hindus und Muslimen sei hier seit langer Zeit ohne Probleme, meinten beide.

Ja, so etwa habe ich mir diesen Bericht vorgestellt, step by step die 570 Stufen zum HANUMAN TEMPEL hinauf steigend, auf der anderen Seite des TUNGABHADRA Flusses. Dort soll der höchste Affengott auf die Welt gekommen sein - und mit ihm wollte ich mich versöhnen, weil ich vor Jahren in PUSCHKAR doch von einem Affen gebissen wurde. Und zu meinem grossen Glück nicht die Tollwut bekam.



Die Leitung ins Internet ist fruchtbar langsam und es dauert ewig, bis ein Bild auf flickr landet. Hier sind die zu sehen, die es bereits geschafft haben:

<http://www.flickr.com/photos/geigerwe/>

Und morgen in aller Herrgottsfrühe holt uns ein Driver ab und fährt HANS und mich nach BADAMI. Dort stand vom 6. bis 8. Jahrhundert die Hauptstadt eines mächtigen Königreiches.

Also noch viel ältere Steine! Und HANS ist ein pensionierter Landarzt aus dem Bernbiet.

NAMASTE allerseits!

Euer Werner

Hier, hinterher, die Links zu den Fotoalben

Panjim goa

<https://flic.kr/s/aHsjPdMonD>

Hauseinweihung on the Road

<https://flic.kr/s/aHsjPdHWMX>

Mapusa Friday Market

<https://flic.kr/s/aHsjPbLDLG>

Birds Sanctuary

<https://flic.kr/s/aHsjNWUUF7>

Hampi I

<https://flic.kr/s/aHsjNN3cxx>

Hampi II

<https://flic.kr/s/aHsjNPcJBA>

Hampi III

<https://flic.kr/s/aHsjNR5nXm>

Kamalapur Muharram Festival

<https://flic.kr/s/aHsjNKRS2c>

Hospet

<https://flic.kr/s/aHsjNUheXi>

Aihole

<https://flic.kr/s/aHsjNRcZbH>

Kattadakal

<https://flic.kr/s/aHsjNUfG6W>

Badami

<https://flic.kr/s/aHsjNUkTNK>